



Vlogging – Workshop

für Schüler:innen zur Filmproduktion mit dem eigenen Smartphone

WAS IST EIN VLOG?



Ein Vlog ist ein Blog, eine Art von Tagebuch, der in Form eines Videos im Internet veröffentlicht wird.

WARUM SOLLTET IHR IN UNSEREN MAKERSPACE KOMMEN?

Wir bieten euch die Möglichkeit, auszuprobieren, wie man ein Kurzvideo dreht und nachbearbeitet. Auch werdet ihr nach dem Workshop wissen, auf was ihr bei einem Filmdreh zu achten habt und was ihr vorbereiten könnt, damit das Video spannend wird. Wir erklären euch auch, wie ihr den Filmdreh mit dem Unternehmen am besten absprecht. Dann könnt ihr eine/n Mitschüler:in zu ihrem/seinem Praktikum einen Tag lang begleiten und dabei mit dem Smartphone filmen. Natürlich könnt ihr auch eure Praktikumsmappe um einem Vlog-Beitrag ergänzen.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



Impressum

Das vorliegende Material entstand im Projekt:

BODIG

Digitale Angebote zur beruflichen Orientierung im Nordwesten Niedersachsens (Laufzeit 2021-2023)

Projektpartner: Institut für Ökonomische Bildung, Oldenburgische Industrie- und Handelskammer, job4u e.V.

Gefördert durch Mittel des Europäischen Sozialfonds:



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



Weitere Ergebnisse können auf der Projekthomepage abgerufen werden:

<https://job4u-ev.de/bodig/>



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert





Workshop Teil 1

DIE PREPRODUCTION – Die Vorbereitungen

1. Das Storyboard

Um eine zusammenhängende und vor allem spannende Story zu erzählen, benötigt man ein sogenanntes Storyboard oder später einen Regieplan. Kostenlose Bilder für die Gestaltung könnt ihr bei pixabay oder canva (für Schüler:innen kostenlos) herunterladen.

Ein Storyboard ist wie eine kurze Zusammenfassung davon, was passieren soll und wer in dem Video mitmacht. Die Bilder werden entweder gezeichnet oder durch Fotos ersetzt. In einem Storyboard könnt ihr somit genau festhalten, was ihr filmen wollt. Vielleicht möchtet ihr einen Ausbildungsberuf darstellen, ein Interview zu einem Beruf führen oder lieber das Unternehmen darstellen.



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert





2. Regieplan

Wenn der Ablauf eures Films aufgeschrieben werden soll, nennt sich das Regieplan. Auch ein Regieplan hilft, den Inhalt zu gliedern. Ihr könnt hineinschreiben, wer mitmacht und wann der oder diejenige an der Reihe ist oder wo gefilmt werden soll.

In den Regieplan gehören:

- Zeit (Wann geht's los? Wann passiert was?)
- Ort (Wo wird gedreht?)
- Handlung (Interviewplan: Was soll passieren? Was wird gefilmt? Was ist das Thema?)
- Message (Was ist das Ziel des Films?)
- Beteiligte (Wer macht mit?)
- Requisiten (beispielweise Staplerfahren, LKW im Hintergrund etc.)

Material: Zur Unterstützung könnt ihr auf den Beispiel-Regieplan und die Checkliste gucken.

Den Regieplan/Das Storyboard solltet ihr ausdrucken und mitnehmen. Fertigt gleich mehrere Kopien an, dann könnt ihr allen Beteiligten einen Plan geben.

3. Unternehmensanfrage

Bevor es mit dem Videodreh losgeht, sollten ein paar Dinge im Vorfeld beachtet und geklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass ihr vorher mit dem Unternehmen, bei dem ihr euren Film drehen möchtet, sprecht und dieses mit den Videoaufnahmen und möglichen, späteren Veröffentlichungen einverstanden ist.



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert





Diese Dinge solltet ihr gecheckt haben:

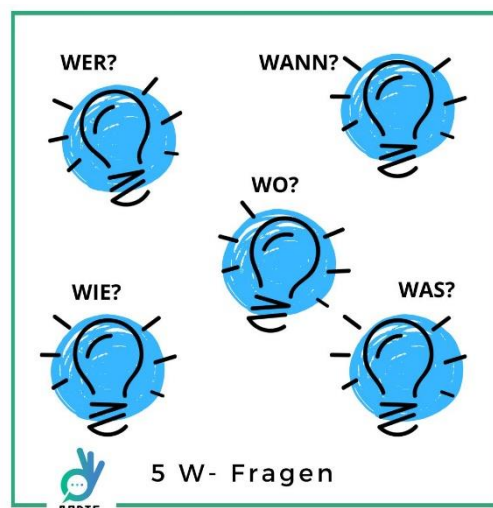
- Wann wollt ihr filmen (Datum, Uhrzeit)?
- Wo wollt ihr filmen (Drinnen, Draußen, Halle, Büro)?
- Wen wollt ihr filmen (Mitschüler:innen, Angestellte)?
- Was wollt ihr filmen (die Produktion, Maschinen, die Mittagspause)?
- Wo darf nicht gefilmt werden?
- Wer darf nicht gefilmt werden?
- Was passiert mit dem fertigen (Film)-Material (Veröffentlichung)?
- Muss jemand aus dem Unternehmen den Film noch sehen, bevor er veröffentlicht wird (z.B. Freigabe der Presseabteilung)?

Material: Zur Unterstützung könnt ihr auf die Checkliste gucken.

4. Interviewplanung/Fragen

Ein gutes Mittel, um ein Video abwechslungsreich zu gestalten, ist ein kurzes Interview. Damit die Fragen nicht erst vor Ort unter Druck überlegt werden müssen, hilft es, sich ein paar davon im Vorfeld aufzuschreiben, quasi als Spickzettel. Dabei könnt ihr euch gut an den sogenannten **journalistischen W-Fragen** orientieren. Die können auch super beim Erstellen des Regieplans helfen.

WER? WAS? WO? WANN? WIE?



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert





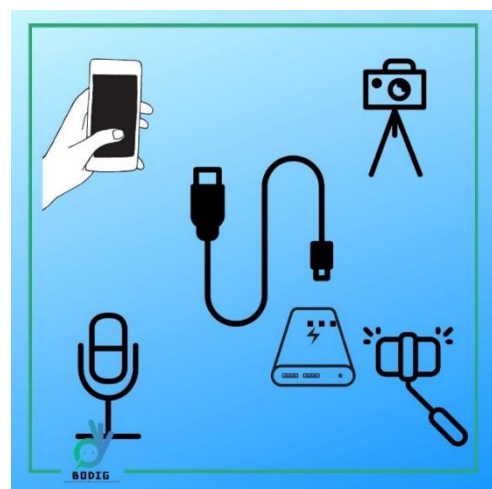
Mehr als vier vorgefertigte Fragen benötigt ihr nicht. Versucht aus dem Gespräch heraus weitere Fragen zu stellen, so bleibt alles authentisch.

Material: Schaut euch zur Unterstützung die Beispielfragen an.

5. Equipment

Benötigt wird ein **Smartphone** mit einer funktionierenden Kamera, so dass Fotos und Videos aufgenommen werden können. Die meisten Handys haben verschiedene Modi, um Aufnahmen zu gestalten. In der Regel gilt hier: Weniger ist mehr. Zu viele Effekte, Filter und Co. können das Video zu unruhig machen.

Wenn ihr habt, benutzt einen **Selfie-Stick**. Damit könnt ihr andere Blickwinkel einfangen. Was sich auch bewährt hat, ist ein **kleines Stativ** und ein **zusätzliches Mikrofon für das Smartphone** zu nutzen. Diese Utensilien sind allerdings nicht zwingend notwendig und eher etwas für Personen, die häufiger Videos drehen. Vielleicht kann euch dabei aber auch das Unternehmen unterstützen, fragt einfach mal nach.



Wenn es passt und ihr mögt, schaut euch noch nach passenden Utensilien um. So kann z. B. ein Fahrzeug im Hintergrund oder eine einfache Grünpflanze auf dem Schreibtisch das Gesamtbild vervollständigen. Seid kreativ und denkt euch etwas aus!

Woran ihr immer denken solltet, ist ein Ladekabel oder eine Powerbank dabeizuhaben, damit euch zwischendrin nicht der Strom ausgeht. Auch hilft es, wenn ihr bei eurem Telefon den Flugmodus einschaltet. So könnt ihr ungewollte WhatsApp-Nachrichten oder Anrufe vermeiden. **Denkt daran im Vorfeld genügend Speicherplatz auf dem Handy freizumachen!**



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert





DIE PRODUKTION – Es geht los!

Die folgenden Tipps und Tricks beziehen sich sowohl auf die Fotografie als auch auf das Filmen mit dem Smartphone. Die Tipps sollen euch helfen, möglichst einfach, gute Bilder und Videos zu produzieren.

1. Do's - Bildaufnahmen

- Achtet auf die Bildeinteilung (Versucht die Person im rechten Drittel des Bildes zu behalten).
- Verfolgt die Person/das Tier/das Fahrzeug etc. langsam mit der Kamera.
- Haltet eure Hände ruhig.
- Benutzt ein Stativ oder eine andere Möglichkeit, die Hand auch mal auszuruhen.
- Haltet das Smartphone lieber quer als hochkant.
- Das Bild muss scharf sein.
- Haltet die Arme eng am Körper und nicht ausgestreckt.
- Dreht den ganzen Körper bei einem Schwenk zur Seite.
- Bei Büroaufnahmen könnt ihr einen Zettel „Achtung Dreharbeiten“ an die Tür kleben, damit keiner in die Aufnahme platzt.
- Wenn ihr draußen seid, sucht euch Schatten; seid ihr in einem Raum, zieht die Vorhänge zu oder lasst vorhandene Jalousien herunter.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

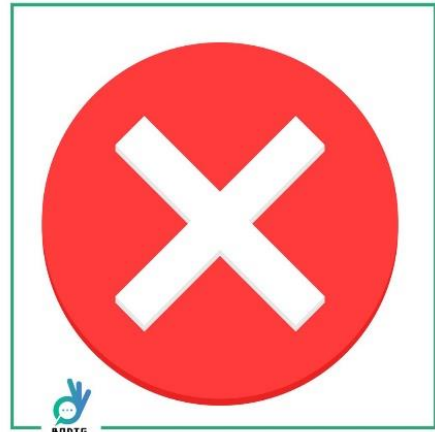
Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert





2. Dont`s - Bildaufnahmen

- Aufnahmen mit Blitz (die Aufnahmen wirken oft blass und leblos).
- Starkes Sonnenlicht (man erkennt nichts mehr).
- Handlung im Hintergrund beachten - Unpassende Aufnahmen (ein voller Mülleimer; ein Hund, der sein Geschäft verrichtet; Aktenordner/Unterlagen, die vertraulich sind).
- Achtet auf die Bildeinteilung (eine Hauswand in der Mitte der Aufnahme ist unglücklich).
- Bitte keinen schiefen Horizont.
- Verzichtet auf den Zoom Effekt eures Handys (er verschlechtert oft die Videoqualität).



3. Ton

Die Qualität des Videotons ist ein extrem wichtiger Faktor. Wer kein zusätzliches, externes Mikrofon verwendet, sollte noch genauer auf Hintergrundgeräusche achten. Schaut, dass gerade kein Flugzeug vorbeifliegt, die Müllabfuhr die Mülltonnen leert oder zu viel Wind weht. Auch sollten im Büro keine Telefonate geführt werden oder sonstige Lärmquellen vorhanden sein.

4. Tipps für die Filmgestaltung

Technik/Aufbau

- Wählt die Beleuchtung so, dass die Gesichter von vorne beleuchtet werden.
- Wählt verschiedene Blickwinkel (um später eine bessere Auswahl zu haben).
- Nutzt die sogenannte Five-Shot Regel.
- Übergänge zwischen den Teilen gestalten.
- Fotos machen.
- Überraschende Selfie-Sequenz einbauen.
- Umgebung einfangen.



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



- Geht an den/die Protagonisten/in näher heran.
- Protagonist:innen über die Schulter filmen.
- Details filmen, wie z. B. Hände.
- Beim Interview den/die Sprecher:in nicht direkt in die Kamera gucken lassen.
- Weniger ist oft mehr.

Inhaltlich

- Bleibt authentisch, es soll ein echter Film werden.
- Bleibt beim roten Faden – der Film muss einen strukturierten Aufbau haben.
- Seid kreativ, solange alles Sinn ergibt.
- Versucht Spannung aufzubauen.
- Wer soll sich den Film ansehen? Gleichaltrige? Lehrer:innen? – Achtet dabei auf die Sprache.
- Emotionen einfangen.
- Ihr könnt z. B. aufnehmen: Produktionsabläufe, Blutdruckmessen beim Arzt etc.
- Maximale Länge eines Videos zwischen 5 – 8 Minuten.

Material: Zur Unterstützung könnt ihr auf die [Liste 5-Shot-Regel](#) gucken.

TESTLAUF/Hausaufgabe: Jetzt seid ihr dran, überlegt euch ein Thema und einen kurzen Aufbau und filmt drauf los!

Workshop Teil 2

DIE POSTPRODUCTION – Wie wird es ein richtiger Film?

Aus den unterschiedlichen Videos und Fotos, die ihr gemacht habt, muss noch ein zusammenhängender Film werden. Damit das Schneiden, Betiteln und Vertonen einfach und schnell geht, haben wir für euch die „FilmoraGo“ App herausgesucht. Die FilmoraGo App ist kompatibel für IOS und Android und in ihrer Basic-Ausführung kostenlos.

Die App: FilmoraGo



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert





Die FilmoraGO App bietet die Möglichkeit, sowohl Fotos als auch Videos miteinander zu verbinden und bestimmte Sequenzen aus Filmteilen herauszuschneiden. Übergänge und das Verbinden von einzelnen Videoteilen mit unterschiedlichen Effekten lassen sich super erledigen. Natürlich können auch verschiedene Filter auf das Filmmaterial gelegt werden. Wer mag, kann Untertitel, GIFs und Texte verwenden.

Jetzt geht`s los: „KLAPPE DIE ERSTE ... UND ACTION“

HINWEISE:

Bitte beachtet, dass Musik und Bilder rechtlich geschützt sind! Nutzt immer nur die von euch gekauften und dafür freigegebenen Dateien. Auf der sicheren Seite seid ihr, wenn ihr die in der FilmoraGo App verfügbaren Musikstücke nutzt.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert

